

## **Sichere Straßen: Polizei ahndet Kradfahrer-Temposünder im Ennepe- Ruhr-Kreis**

Sondereinsatz „Netzwerk Krad“ im Ennepe-Ruhr-Kreis: 83 Geschwindigkeits- und 22 Durchfahrtsverstöße geahndet.

*Ennepe-Ruhr-Kreis* – Die Straßen im Ennepe-Ruhr-Kreis standen am Sonntag, den 08.09.2024, ganz im Zeichen des Sicherheitseinsatzes „Netzwerk Kradfahrer“. Polizeibeamte des Verkehrsdienstes sowie der Wachen Hattingen und Ennepetal konzentrierten sich an diesem Tag auf die Überwachung der Verkehrssicherheit, insbesondere hinsichtlich Geschwindigkeitsüberschreitungen und verbotener Durchfahrten für Motorräder.

Der Schwerpunkt der Kontrollen lag in verschiedenen Bereichen, darunter Wodantal, Felderbachtal, Eichholzstraße in Gevelsberg, sowie an den Straßen B483 und L414. Zusätzlich wurde ein bedeutendes Verbot durchgesetzt: das Durchfahrtsverbot für Kradfahrer im Bereich Priorei. Diese Maßnahmen sind Teil einer umfassenderen Strategie, um Fahrzeugführer in diesen Gebieten sicherer zu machen und die Einhaltung der Verkehrsregeln zu gewährleisten.

### **Das Ergebnis der Kontrolle**

Die Kontrolle brachte signifikante Ergebnisse hervor: Insgesamt wurden 83 Geschwindigkeitsverstöße und 22 Verstöße gegen das Durchfahrtsverbot verzeichnet. Dies zeigt, wie wichtig solche Einsätze sind, um das Bewusstsein für Verkehrssicherheit zu

schärfen und risikobehaftetes Fahrverhalten zu ahnden.

Besonders bemerkenswert war ein Fall, der die Beamten staunen ließ. Ein Kradfahrer fuhr mit einer alarmierenden Geschwindigkeit von 104 km/h, obwohl die Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich bei 50 km/h liegt. Solch ein Übertreten der zulässigen Geschwindigkeit hat nicht nur rechtliche Konsequenzen. Der Fahrer wird mit einem Bußgeld von 320 Euro, zwei Punkten in Flensburg und einem einmonatigen Fahrverbot zur Kasse gebeten. Dies verdeutlicht, wie ernst die Polizei solche Verstöße nimmt und wie wichtig es ist, die Straßen für alle Verkehrsteilnehmer sicher zu halten.

Doch die Kontrolle war nicht nur dazu da, um Strafen zu verhängen. Sie dient ebenfalls als präventive Maßnahme, die darauf abzielt, Autofahrer und Kradfahrer zu sensibilisieren. Verkehrssicherheit wird auf diese Weise aktiv gefördert, indem potenzielle Übeltäter zur Einhaltung der Regeln angehalten werden. Die Polizei im Ennepe-Ruhr-Kreis zeigt damit, dass die Sicherheit im Straßenverkehr hohe Priorität hat.

Die Einsätze des „Netzwerks Kradfahrer“ sind Teil einer langfristigen Strategie zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Region. Mit der Kombination aus Präventionsmaßnahmen und Kontrollen möchte die Polizei nicht nur Strafen aussprechen, sondern auch das Bewusstsein über die Verantwortung im Straßenverkehr schärfen.

Zukünftige Aktionen dieser Art sind bereits in Planung, um weiterhin sichere Straßen für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten und auf bestehende Risiken hinzuweisen. Daher bleibt zu hoffen, dass auch andere Verkehrsteilnehmer durch solche Kontrollen angestoßen werden, sich an die geltenden Regeln zu halten und so zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit beizutragen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**